

Liebe Eltern,

dieses ist nun also wirklich die **letzte Schulpost im Schuljahr 2015/16** und es gibt auch noch etwas zu berichten. In dieser Woche gab es noch die Präsentation der **9. Klasse** zum **Landwirtschaftspraktikum**, die ich gern besucht habe, zumal es sich ja um meine ehemalige Klasse handelte. Ebenfalls am Mittwoch hatte die **6. Klasse** ihren großen Auftritt mit ihrem englischen Stück "**Ghosts at the Castle**", das sich am Abend vor allem die Eltern der Kinder angeschaut haben. Die Schüler der Unter- und Mittelstufe hatten das Vergnügen bereits am Dienstag. Allen Schülern der 6. Klasse und natürlich Frau Babenko sei herzlich gedankt. Die **1. Klasse** hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt überhaupt, und das vor ziemlich vollem Saal. Die Kinder zeigten ein kleines Märchenspiel nach C. F. Meyer – „**Fingerhütchen**“. Dieses werden sie am **Sonntag, dem 14. August**, anlässlich der **Schuleinführung der neuen 1. Klasse** noch einmal zeigen. Der **1. Schultag** im neuen Schuljahr ist übrigens am **Donnerstag, dem 11.08.2016**. Der Unterricht dauert an dem Tag **bis 11.40 Uhr**.

Wer war Johannes, den wir im Unterschied zum Jesus-Jünger gleichen Namens (der das Johannes-Evangelium geschrieben haben soll) **den Täufer** nennen?

Zunächst muss man sich einmal klar machen, dass es kein einheitliches „**heiliges Land**“ und auch kein Palästina oder Israel gab, sondern mehrere kleine Staatsgebilde wie Galiläa, Judäa oder Samaria. Diese Staaten waren von den Römern besetzt und wurden von diesen unterdrückt und ausgepresst. Die einfachen Leute waren sehr arm. Sie litten Hunger und Not. Die Kindersterblichkeit war enorm hoch. Furchtbare Krankheiten wie Malaria oder Lepra rafften die Menschen dahin. Wunderheiler und Regenmacher zogen durch das Land und waren die einzige Hoffnung vieler Menschen.

Nur die jüdische Obrigkeit, die Hohen Priester und natürlich der König Herodes Antipas (der Sohn Herodes' des Großen) arrangierten sich mit den Römern, kollaborierten mit ihnen und sicherten sich dadurch gegenseitig die Macht. Deshalb waren sie im Volke nicht beliebt. Die Hohen Priester „betrieben“ den Tempel in Jerusalem, den Herodes der Große als Pilgerstätte hatte wiedererbauen lassen und den die Juden wenigstens einmal im Jahr aufsuchen sollten. Sie mussten dort Opfertiere kaufen und jüdische Opfermünzen erwerben, weil die römischen Münzen wegen des Kaiserportraits nicht zum Opfern verwendet werden durften. Für den Betrieb des Tempels wurde außerdem die Tempelsteuer erhoben (ca. 10 % vom geschätzten Einkommen). Das heißt, die Religiosität der einfachen Juden wurde auf diese Weise zum einträglichen Geschäft für die Hohen Priester, was ja Jesus heftig kritisierte („Tempelreinigung“).

Kurz: Das „heilige Land“ war in furchtbarer Not und im Elend erstarrt. Die Römer dagegen errichteten moderne Städte, gewaltige Paläste, prachtvolle Tempel für ihre Götter, Stadien, Hippodrome usw. Die einfachen Menschen aber **warteten auf den Messias**, den „Gesalbten“ (lateinisch: Christus), auf den Erlöser.

Und da kam nun dieser charismatische Asket namens Jochanan im Kamelhaarmantel daher, stellte sich ans Ufer des Jordans, sprach aufrüttelnd und begeisternd zu den Menschen und „taufte“ (tauchte) sie. (Rituelle Reinigungen oder Waschungen waren für die Juden, besonders für die Essener, ein wichtiger religiöser Brauch.) Johannes der Täufer verkündete sinngemäß: Ihr braucht keinen Tempel und keine Hohen Priester. Ihr braucht euch nur von mir im Jordan taufen zu lassen und „umzukehren“, euch innerlich zu wandeln, das Himmlische in Euch selbst zu suchen. Dann kommt ihr ins „Himmelreich“. - Das war verblüffend einfach. Kein Wunder, dass Johannes unglaublichen Zulauf hatte. Auch Jesus pilgerte zu ihm, und dieser erkannte in ihm den lange ersehnten Messias... Es war klar, dass weder Herodes Antipas noch die Hohen Priester das dulden konnten, weil das ja ihre Macht unterminierte. So wurde Johannes wenige Jahre vor Jesus gefangen genommen und hingerichtet, was auch der jüdisch-römische Geschichtsschreiber Flavius Josephus bestätigte. Der Evangelist Markus schmückte später die Geschichte in der Weise aus, wie wir sie auch aus Richard Strauss' Oper „Salome“ kennen... Ja, und heute hätte **Johannes Geburtstag** gehabt, am Johannitag.

Viele liebe Grüße und schöne Ferien!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Wir suchen für einen neuen Kollegen eine günstige **Unterkunft als Zweitwohnung**, gern einfach, im ländlichen Raum, möglichst in Schulnähe, aber auch im Umkreis von 10 bis 20 km möglich.

Kontakt: Werner Behrens, Tel. 01578 - 766 03 44 oder wernerbehrens@freenet.de

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um **20.00 Uhr**

Do!	11.08.16	Erster Schultag im Schuljahr 2016/17: 1. - 8. Klasse 8.00 - 11.40 Uhr
So!	14.08.16	10.00 Uhr Schuleinführung der neuen 1. Klasse mit Frau Symalzek
Mi	17.08.16	Elternratstreffen in der Hortcafeteria